

Fachberatung

Gemüsegarten

Bei vielen Gemüsearten wie Salat, Radieschen und Co. ist im Juli Erntezeit. Was aber tun mit dem frei gewordenen Platz? Versuchen Sie es doch einmal mit Folgekulturen. Im Juli ist noch Pflanzzeit für Blumenkohl, Brokkoli, Grünkohl, Endivien und Zuckerhut. Auch Pflücksalate, Mangold, Radicchio, Kohlrabi, Speiserüben, Chinakohl, Winterrettich und Eissalat können im Juli noch ausgesät werden.

Nicht nur bei kühler Witterung und starken Temperaturschwankungen können Gurken- und Zucchini Früchte vom Blütenansatz her faulen. Auch ein übermäßiger Fruchtbehang kann diese Abstoßreaktion hervorrufen. Versuchen Sie in diesem Fall einige Blüten- bzw. Fruchtansätze zu entfernen, damit sich die verbleibenden Früchte bis zur Ernte entwickeln können. Bei Zucchini können Sie die Blüten frittiert oder gefüllt zu leckeren Mahlzeiten verarbeiten.

Den Tomatenpflanzen sollten Sie jetzt besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen. Für ein optimales Ernteergebnis werden nur 5 bis 6 Fruchtstände an den Pflanzen belassen. Die Seitentriebe sind möglichst früh auszugeizen. Für ausreichende Feuchtigkeit im Wurzelbereich, decken sie den Boden mit einer Mulchschicht ab. Zur Vorbeugung gegen die gefürchtete Kraut- und Braunfäule sollten die Blätter möglichst trocken gehalten werden. Häufig beginnt die Krankheit unten an der Pflanze und schreitet nach oben fort. Entfernen Sie zuerst die Blätter, die den Boden berühren. Ab Erntebeginn werden alle weiteren Blätter unter der ersten Traube entfernt.



Fachberatung

Pflanzenschutz - Schießen Sie nicht mit Kanonen auf Spatzen!

Chemische Pflanzenschutzmittel sollten im Kleingarten grundsätzlich nicht bzw. nur in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen. Es existieren wirkungsvolle und auch preiswertere Alternativen, Pflanzen auf natürliche Weise zu schützen, ohne der Umwelt zu schaden. Tritt ein Schädlingsbefall im Garten auf, sollten Sie zuerst überlegen, welche Ursachen vorliegen könnten und ob der Schaden wirklich so groß sein wird, dass der Einsatz eines Mittels gerechtfertigt ist. Die Anwendung einer intelligenten Fruchtfolge und der Anbau von Mischkulturen gehören ebenso zu den vorbeugenden ökologischen

Pflanzenschutzmaßnahmen wie auch die gezielte Nützlingsförderung. Mit einfachen Mittel können Sie Marienkäfer, Igel und Co. im eigenen Garten gezielt fördern. Während Igel vor allem Gestrüpp, angehäufte Äste, Stroh- und Reisighaufen lieben, bevorzugen Eidechsen Trockenmauern und Steinhäufen. Nisthilfen für Florfliegen, Wildbienen, Hummeln und anderen Insekten sollten für einen vorbeugenden ökologischen Pflanzenschutz in keinem Kleingarten fehlen. Ist dennoch der Einsatz eines Pflanzenschutzmittels notwendig, sollten Sie die nachfolgenden Ratschläge unbedingt beachten:



1. Lassen Sie sich vor dem Einkauf fachlich beraten
2. Gebrauchsanweisung immer lesen und genau befolgen
3. Schützende Kleidung tragen
4. Nicht essen, trinken oder rauchen
5. Vorgeschriebene Dosierung einhalten
6. Schonung und Schutz der Umwelt beachten
7. Geräte reinigen
8. Hände sorgfältig waschen
9. Verpackungen und Restmengen korrekt entsorgen
10. Mittel richtig lagern